



Fachtagung

29.01. bis 31.01.2026 in Mannheim

Pädagogik der Zukunft: Beziehungsbildung als Impuls für eine Waldorfkindergartenpädagogik im „Hier und Jetzt“

Liebe Interessierte!

Wir laden Sie herzlich zu unserer „Erzieher*innen-Fachtagung 2026“ ein.

Das Thema Pädagogik der Zukunft als Impuls im „Hier und Jetzt“ zu begreifen, zeigt uns einmal mehr die Wichtigkeit der Beziehungsbildung.

Die Beziehung mit den Kindern und mit uns selbst ist ein wesentlicher Aspekt, um in die Zukunft friedvoll und voller Achtsamkeit zu wirken.

Durch eine Vielzahl an Arbeitsgruppen werden unterschiedliche Themen vertieft, die durch inhaltliche und künstlerische Impulse individuell in die eigene Praxis wirken können.

Für ein intensives Arbeiten und eine Vertiefung der Themen und Prozesse beginnen wir am Donnerstagabend mit einem Podiumsgespräch und schließen am Samstagmittag gemeinsam mit einem Plenum ab.

Zur Organisation folgende Informationen:

Anmeldung: Verwenden Sie das **Anmeldeformular auf unserer Internetseite**.

Tagungsort: **Alanus Hochschule - Zielstraße 28 - 68169 Mannheim**

Arbeit im Plenum: Großer Saal der Alanus Hochschule

Seminargruppen: Verschiedene Unterrichtsräume laut Aushang

Öffentlicher Nahverkehr: **Vom Mannheimer Hauptbahnhof:**

Ab Bahnhofsvorplatz mit Straßenbahnlinie A5 oder A14

bis zur Haltestelle Exerzierplatz. Dort nutzen Sie die Unterführung und erreichen in ca. 4 Gehminuten -in Fahrtrichtung- den Veranstaltungsort.

Übernachtung: Ein Unterkunftsverzeichnis (Hotels) übersenden wir per Mail.

Ein kleines Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten können wir von Seminarseite vermitteln oder anbieten. Bitte hier melden!

Verpflegung: Organisieren wir für die komplette Tagung.

Es wird vegetarisch gekocht.

Unverträglichkeiten teilen Sie bitte über das Anmeldeformular mit.

Kosten: 195,- Euro inkl. Verpflegung

Programm Fachtagung

Donnerstag, den 29.01.2026

15.00 – 16.00 Uhr	Anmeldung Ankommen mit Kaffee und Kuchen	
16.00 – 16.30 Uhr	Gemeinsamer Beginn: Begrüßung, Organisatorisches, Gesang	Saal - 1. OG
17.00 – 18.30 Uhr	Podiumsgespräch mit allen Workshopleiter:innen	Saal - 1. OG
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen	Mensa UG
19.00 – 20:30 Uhr	Arbeitsgruppe 1/4	Räume lt. Aushang

Freitag, den 30.01.2026

09.00 – 9.15 Uhr	Auftakt und Singen	Saal - 1. OG
09.15 – 10.30 Uhr	Impulsvortrag: Begleitheft „Mit Freude lernen - Entwicklung bewusst gestalten“	Saal - 1. OG
10.30 – 11.00 Uhr	Frühstückspause	Mensa UG
11.00 – 13.30 Uhr	Arbeitsgruppe 2/4 und 3/4 mit flexibler Pause	Saal - 1. OG
13.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause	Mensa - UG
14.30 – 15.00 Uhr	Bücherstube und Geländeführung	
Ab 15.00	Individuelle und künstlerische Nachmittagsangebote Gesprächsgruppen, Feuerschale, Kreistanz, Klangmeditation	
17.30 – 18.30 Uhr	Abendessen	Mensa - UG
18.30 – 19.45 Uhr	Künstlerischer Beitrag: Zauberei Nikolai Striebel für Gäste und Familien	Saal - 1. OG
Ab 19.45	Nachtcafé und Begegnungsraum (Alumni) im Foyer	

Samstag, den 31.01.2026

09.00 – 09.30 Uhr	Begrüßung, Nachtfang und Singen	Saal - 1. OG
09.30 – 11.15 Uhr	Arbeitsgruppe 4/4	Räume lt. Aushang
11.15 – 11.45 Uhr	Brunchpause	Mensa - UG
11.45 – 12.30 Uhr	Plenum / Abschlussfeier	Saal - 1. OG

Die Buchhandlung Liane Opitz „Bücher und Erlesenes“
wird mit einem Stand vertreten sein – Bar- und EC-Kartenzahlung möglich

**Infos zu den Vorträgen,
Dozent*innen und Arbeitsgruppen finden Sie nachfolgend!**

Gr. Saal - 1 OG

Beziehungsbildung als Impuls für eine Waldorfkindergartenpädagogik im „Hier und Jetzt“

Podiumsgespräch, Pädagogik der Zukunft:

Donnerstag von 17.00 – 18.30 Uhr

Tatjana Funk gemeinsam mit den Workshopleitern:innen

In dem Podiumsgespräch wollen wir uns den Fragen nach einer Waldorfpädagogik der Zukunft aus unterschiedlichen Blickwinkeln annähern und damit unsere Tagung eröffnen.

Gr. Saal - 1 OG

Impulsvortrag, Freitag von 9:15 – 10:30 Uhr

**„Begleitheft für die Weiterbildung:
Mit Freude lernen - Entwicklung bewusst gestalten“
Tatjana Funk, Jens Heißler und Elke Bacher**

Welche Orientierungspunkte für die Lern- und Bildungsprozesse von Erzieher:innen sind notwendig, damit sie nachhaltig befähigt sind, zukunftsfähige Formen für das Zusammenleben mit Kindern zu entwickeln? Der Impulsvortrag gibt Einblicke in die Entstehung und die Grundgedanken des neuen Begleithefts für die Weiterbildung.

Nicolai Striebel

Zauberei im Saal für Erwachsene, Gäste und Familien

Freitag von 18.30 – 19.45 Uhr

Eintritt frei, Spenden im Hut erwünscht.



© Nicolai Striebel

Zauberkunst ist eine Fähigkeit ohne Grenzen zu denken, über Hürden hinauszuwachsen und neue Wege zu gehen. Einen Moment des Staunens, Träumens und des sich Wunderns erleben, zeigt uns neue Wege in eine gemeinsame Zukunft.

„Zwischen Rolle und Beziehung – Wie Überraschung Nähe schafft“**Inhalt:**

Als Mensch bewegen wir uns täglich in verschiedensten Rollen. Als Pädagog:in tröstest du mal, mal organisierst du, mal führst du an – und manchmal versuchst du einfach, nicht den Überblick zu verlieren. Da ist das Kind, das dich herausfordert. Die Kollegin, die dich nicht ernst zu nehmen scheint. Die Eltern, mit denen du noch kein Gespür gefunden hast. Und irgendwo mittendrin: du selbst. Wie viel Nähe ist okay? Wie setze ich liebevoll, aber klar Grenzen? Und wie bleibe ich dabei authentisch und werde ernst genommen? In diesem Workshop werfen wir einen kreativen Blick auf genau diese-, aber vor allem auf eure Fragen. Wir erkunden, wie Beziehungsarbeit gelingt – nicht nur durch Techniken und Methoden, sondern vor allem durch Freude, Neugier und kleine, überraschende Impulse. Denn: Gute Beziehungen allein reichen nicht – wir müssen uns auch an ihnen freuen können. Mit spielerischen Übungen, Perspektivwechseln und einem Hauch Magie nähern wir uns dem, was Pädagogik lebendig macht: Begegnung auf Augenhöhe

Vorgehen:

Bei dieser AG erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interaktiv durch ihre mitgebrachten Themen und Fragen, wie Beziehungsbildung in Rollenvielfalt durch überraschendes Handeln vollzogen werden kann. Kleine Theoriesequenzen flankieren die praktische Arbeit.

Ziele:

Was Sie im Workshop erprobt haben, können Sie sofort an den Herausforderungen des Täglichen anwenden und weiterentwickeln, um die eigene Standfläche zu vergrößern. Die Gefahr des Vorwärtsstürzens wird durch Freude ersetzt. Freude ist der Antrieb zum eigenen Wachstum.

„Friedvolle Kommunikation, Trauma und Beziehung“**Inhalt:**

Die Bedeutung von «friedvoll» aus der Trauma-Sicht. Unser Nervensystem und der Umgang mit herausfordernden Situationen im Alltag. In Beziehung sein/gehen, Verbindung aufnehmen/halten. Achtsam sein, mit sich selbst und mit den Kindern. Empathie, Mitleid und Mitgefühl. Der Ort der inneren Sicherheit.

Vorgehen:

Kurzfassung zu Trauma Wissen und die Wunden der ersten Lebensjahre. Beispiele aus dem Alltag alleine und in Gruppen lösungsorientiert bearbeiten. Übungen und Umsetzung in Kleingruppen mit Besprechung der Ergebnisse. Reflexion und neue Einsichten verankern.

Ziele:

Wissen über die Entstehung von Trauma. Selbstkompetenz stärken, Selbstermächtigung erfahren und Verantwortung für sich selbst übernehmen lernen.

**„Friedensfähigkeit durch Einfühlung, Vertrauen und Wertschätzung.
Sozial-künstlerische und kommunikative Übungen“****Inhalt:**

Die Ausbildung der Friedensfähigkeit ist eine gemeinsame Angelegenheit, die im alltäglichen Leben stattfindet und in der Beziehungsgestaltung und der gelebten Haltung gegenüber Anderen und dem Anderssein zum Ausdruck kommt. Gelebte Friedensfähigkeit basiert auf Einfühlungsvermögen und wertschätzendem Umgang miteinander.

Vorgehen:

Einführung in das Thema Friedensbildung, sozial-künstlerische und kommunikative Übungen, Reflexion und Austausch über die gemeinsamen Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis.

Ziele:

Schulung des Wahrnehmungs- und Einfühlungsvermögens sowie der wertschätzenden Kommunikation, um in entspannten und angespannten bzw. herausfordernden pädagogischen Situationen mit Kindern, Eltern und Kolleg:innen sich deeskalierend und lösungsorientiert zu verhalten.

Sophie Grünbeck und Jasmin Hasslinger

Arbeitsgruppe 4

„Lauschend wahrnehmen - Beziehung bilden“

Inhalt:

Lauschen ist eine Reise, sich selbst und andere neu kennenzulernen. Eine Möglichkeit, eine Haltung gegenüber (verhaltensoriginellen) Kindern zu entwickeln, um die Botschaften der Kinder verstehen zu lernen.

Haben Sie den Mut, über sich selbst zu stolpern und erleben Sie die Wege einer Pädagogik des Lauschens.

Vorgehen:

Durch praktisch-musikalische Übungen, inhaltlichen Impulsen und bewegtem Austausch zu einer eigenen Wahrnehmung kommen, um die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und neu zu fassen.

Ziele:

Selbstwahrnehmen – Umraum fühlen – pädagogische Haltung bilden

Damaris Wien-Daca und Jens Heißler

Arbeitsgruppe 5

„Wahrnehmung und Gestaltung der Umgebung mit Hilfe von materiellen, seelischen und geistigen Qualitäten im waldorfpädagogischen Alltag“

Inhalt:

In unserer Gruppe möchten wir uns den Aspekten geistiger, seelischer und materieller Grundbedingungen des pädagogischen Alltags nähern. Wir möchten gemeinsam Fragen bewegen: Wie lässt sich Hülle für das Kind auf allen Ebenen gestalten, so dass die Umgebung unser Freund und Helfer in der täglichen Arbeit wird? Welche meiner Wahrnehmungen sind hier wichtig und wie kann ich diese nutzen und weiterentwickeln? Woran erkenne ich Störfaktoren und unterstützende Elemente in der Umgebung unserer Waldorfkindergärten? Wie kann ich diese Erfahrung und dieses Wissen im Alltag zum Wohle aller nutzen?

Vorgehen:

Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema in kreativer Herangehensweise.

Ziele:

Erweiterung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die Umgebung des Kindes auf geistiger, seelischer und materieller Ebene.

Christiane Heffner und Nicole Schreyeck

Arbeitsgruppe 6

„Mit Herz, Hand und Verstand Medienautonomie und Persönlichkeitsentwicklung – Anthroposophische Zukunftsimpulse für den Waldorfkindergarten“

Inhalt:

Medienerziehung ist heute unerlässlich. Kinder lernen nicht durch frühe Techniknutzung Medien verantwortungsvoll, kreativ und reflektiert zu nutzen, sondern durch eine Stärkung ihrer Persönlichkeitsentwicklung, orientiert an ihren Entwicklungsphasen und eingebettet in zwischenmenschliche Beziehungen. Auch Waldorfpädagog:innen sind aufgefordert, eine medienpädagogische Haltung zu entwickeln. Zukunftsimpulse entstehen, wenn diese Haltung mit den Herausforderungen der digitalen Gegenwart verbunden wird: Eine offene, nicht wertende Auseinandersetzung mit der Medienrealität der Familien und eine bewusste Medienerziehung sind dafür entscheidend.

Vorgehen:

Wir arbeiten mit Impulsvorträgen, Wahrnehmungsübungen und künstlerischen Elementen.

Ziele:

Ziel des Workshops ist es, eine authentische, zukunftsfähige Haltung im Umgang mit Medien zu finden. Die Chancen und Risiken einer digitalen Welt (Insta & Co.) und das Konzept der Medienautonomie zu verstehen, sich in der Haltung zu

Seminardozentinnen Waldorferzieher:innenseminar – Ihre Ansprechpartnerinnen während der gesamten Tagung

Tatjana Funk – Leitung Waldorferzieherseminar Mannheim

18 Jahre Waldorferzieherin mit Kindertagründung- und Leitung. Kindheitspädagogin BA of Arts, Studium Kindheits- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Beratung und Management an der Hochschule Koblenz.
Pädagogische Vernetzung/Leitung des Regionalkreis Stuttgart. 4 Jahre Fachberatung der Vereinigung der Waldorfkindertageseinrichtungen Baden-Württemberg.
Seit 2016 Gründung der Freien Fachschule und Dozentin am Seminar für Waldorfpädagogik Mannheim.
Seit September 2022 Leitung des Waldorferzieher*innenseminar Mannheim
Im Vorstand der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. seit Nov. 2023.
Dozentin auf Regionalkonferenzen u.a. Pädagogik der Zukunft, Nachahmungspädagogik

Ina Seiler – Dozentin Waldorferzieherseminar

Langjährige Leitung von Kinder-Jugendgruppen, Waldorferzieherin, staatl. Erzieherin, seit 10 Jahren in der Waldorfpädagogik Bereich Hort tätig, Fachbereichsleitung, Gruppenleitung. Aufbau und Leitung einer Ruhe und Rückzugsoase für die Schüler*innen am Vormittag, Traumapädagogin, Kursleitung und Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar Mannheim.

Das Dozent:innen-Team der Arbeitsgruppen

Thomas Glocker

AG 1

Nach einer handwerklichen Ausbildung (Steinbildhauer), Kunst- und pädagogischem Studium, 19 Jahre tätig als Lehrer. Seit 1999 freiberuflicher Coach, Berater und Trainer. Themenschwerpunkte sind, Organisationsentwicklung, Moderation, Konfliktmanagement, Kommunikation, Problemlösen und Kreativität in der Teamarbeit.

Nikolai Striebel

Der junge Zauberkünstler interpretiert Zauberkunst neu und modern. Mit Überraschungen, Geheimnissen und ein bisschen Unsinn entführt er sein Publikum in eine andere Welt. er gelernte Kommunikationswissenschaftler zeigt in seiner Show, wie Alltagsprobleme magisch gelöst werden können und wie absurd die Welt als Zauberkünstler ist.

Doris Regula Mumenthaler

AG 2

Ich freue mich über jede Begegnung mit Menschen und finde es wunderbar, wenn ein Erleben von Herz zu Herz sich zeigt. Geboren und aufgewachsen in Dornach. Pädagogische Ausbildung. „Stiefmutter“ zweier erwachsener Kinder. Musik und Bewegung, Eurythmie bei Elena Zuccoli. Eurythmielehrerin an der Birsecksschule. Musikalische Früherziehung. Theater mit Schulklassen. Ausbildung in Konfliktanalyse, Konfliktbewältigung und Mediation. Eigenes Beratungsbüro «schule-konkret» und «LIZ -Leben in Zuversicht». Beratungsstelle für die Waldorfschulen der Region Basel. Mitarbeit auf dem Bildungsdepartement/ Schulreform. Seminare für: Erzieher*innen, Pädagog*innen, Schulbehörden. Freie Mitarbeiterin am Institut für Konfliktmanagement und Mythodrama/ZH. Gewaltprävention und Krisenintervention an Schulen, Teamentwicklung, Coaching, Neurosystemische Integration® und traumasensibles Coaching, ganzheitliche integrative Traumaarbeit. <https://www.ichbinhierjetzt.ch/>

Angelika Wiehl

AG 3

Angelika Wiehl, Dr. phil.; Magisterstudium in Germanistik, Romanistik, Kunstgeschichte; Mitbegründerin der Freien Waldorfschule Wolfsburg und langjährig Klassen- und Oberstufenlehrerin; seit 1992 Dozentin für Waldorfpädagogik im In- und Ausland; Coaching und Mediation für Pädagogen; heute Hochschuldozentin für Erziehungswissenschaft und Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule am Standort Mannheim; Publikationen und Forschungsprojekte zu den Grundlagen der Waldorfpädagogik. angelika.wiehl@alanus.edu; angelika.wiehl@wolfsburg.de

Sophie Grünbeck

AG 4

Dozentin für Musik- und Gesangspädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Mannheim mit dem Schwerpunkt elementare Musikpädagogik. Forschend in den Bereichen des Hörens im Musikalischen und der Bewegungsströme im Singen tätig. Ausgebildete Waldorf- und Musikpädagogin (B.A. und M.A.) und der Audiopädie. Seit Februar 2025 Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar in Mannheim.

Jasmin Hasslinger

Staatliche anerkannte Erzieherin, Waldorferzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Systemische Beraterin sowie Studium der Bildungswissenschaft/Lebenslanges Lernen an der PH Ludwigsburg. Langjährige Leitung einer staatlichen Kindertagesstätte, sowie eines Familienzentrums. Seit 2019 Leitung des Waldorfkindergarten in Bittelbronn. Seit Februar 2023 Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar in Mannheim.

Jens Heißler

AG 5

Architekt und Dozent aus Stuttgart.

2001- 2006 Architekturstudium an den Universitäten Hannover und Stuttgart. 2006 - 2009 Promotion an der Universität Stuttgart zum Dr. -Ing. Lehre im Fach Grundlagen der Gestaltungslehre.

2010 - 2013 Gründungsmitglied und Aufbau der Architekturfakultät in Kairo. Lehre im Bereich Visual Design. 2013 – heute Tätigkeit als Architekt in Stuttgart. 2014 Gründung des Freien Instituts für Raumwahrnehmungsforschung in der Architektur - FIRA mit Prof. Herzberger.

Diverse Forschungsarbeiten zum menschlichen Verhalten im architektonischen Raum.

Seit 2021 freie Mitarbeit am Waldorferzieher*innenseminar Mannheim für das Thema „Raum als dritter Erzieher.“

Damaris Wien-Daca

Erzieherin und Kindheitspädagogin B.A. (Alanus)

Berufliche Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, im Hort und in Kindertagesstätten, sowie in der Beratung von Erwachsenen 14 Jahre Leitung einer Waldorfkindertagesstätte, Dozentin (2021) und Mitarbeiterin im Seminar für Waldorfpädagogik Köln (2023), Dozentin im Waldorferzieher*innenseminar Mannheim (2023) Weiterbildungen in Biografiearbeit, Coaching und Integrativer Diagnostik (BLI).

Christiane Heffner

AG 6

Master in systemischer Supervision, Coaching und Organisationsberatung, Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar Mannheim mit menschenkundlichen Themen und Singen, langjährige Fachberaterin für Waldorfkindergärten in der Region Bodensee-Oberschwaben, ehem. Waldorfkindergärtnerin und Kitaleitung.

Nicole Schreyeck

Sozialpädagogin, Geschichtenerzählerin, Puppen- und Schauspielerin und Dozentin. Waldorfausbildung in Kenia und Master Waldorfpädagogik in Norwegen. Etwa 30-Jährige sozialpädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern aller Altersstufen. Aufbau eines Waldorfkindergartens in Nairobi und einer Waldorfkrippe in Saarbrücken. Seit 2010 Dozentin am Waldorferzieherseminar Mannheim, Leitung der Kleinkindfortbildung. Seit 2013 Dozentin für Waldorfpädagogik an der TsingHua Universität, Taiwan Seit 2018 qualifizierte Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik, Mannheim. Aufbau der praxisintegrierten Ausbildung.

Begleitheft und Leitung der Gesprächsgruppe am Nachmittag

Elke Bacher

Diplom-Pädagogin Erwachsenenbildung & PädArT®-Pädagogin, Kunsttherapeutische Beraterin, Trainerin für Biografiearbeit, bis 2023 leitende Tätigkeit an zwei Fachschulen für Sozialpädagogik sowie Lehr-/Lern- und Praxis-begleitung von Erzieher:innen in Ausbildung, Leitung der praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher:innen, Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen in Kindergärten und Weiterbildungseinrichtungen, viele Jahre Vorstandstätigkeit im Waldorfkindergarten der zwischenzeitlich erwachsenen Kinder.